

100 mal Zaferna

Skifahren als Familie mit einem chronisch kranken oder gar behinderten Kind? Für viele Familien eher ein Traum als ein konkreter Gedanke. Für manche nicht einmal das – einfach unerreichbar.

Was 1994 als Abenteuer für einige Familien mit Kindern nach überwundener Krebserkrankung begann, hat sich inzwischen zu einem umfassenden Angebot entwickelt. Eine Woche in den Bergen, Winterurlaub, Skifahren: Die meisten starten nach einer Krebserkrankung - aber auch Kinder und Jugendliche mit anderen schweren Erkrankungen nehmen teil. Egal ob erblindet, im Rollstuhl oder mit Amputation oder Gelenkersatz – ja auch mehrfach behinderte Kinder nehmen teil und fahren am Ende der einwöchigen Reise mit ihren Eltern Ski.



In der letzten Märzwoche 2018 ging nun die 100ste Fahrt (die 6. von 7 in diesem Jahr) über die Bühne: 8 betroffene Familien mit ihren Kindern fanden sich auf der Zaferna-Hütte ein. In dieser Woche auch zwei blinde Kinder und zwei Jugendliche, die im Rollstuhl sitzen. Zum Team gehörten mehrere Skilehrer, darunter auch schon 5 mit einer staatlichen Prüfung als Behindertenskilehrer, Ärzte, ein Koch, und immerhin 7 davon waren früher einmal als betroffene Teilnehmer mitgefahren.

Ein großer Spaß für alle Beteiligten, ein unglaublicher Erfolg für die Kinder und Jugendlichen, die sich das ja niemals zugetraut hätten, eine helle Freude für die Eltern, wenn sie dann gemeinsam am letzten Tag als Familie eine Skitour durchs Gebiet machen und die Erfolge sehen.



Den Abschluss bildete wie meist ein Hüttenabend auf der Sonna-Alp: Gemeinsam feiern und die Woche noch einmal vorüber ziehen lassen: Die Skepsis am Anfang, das Toben vor der Hütte, die ersten Gehversuche auf Ski, das Zusammenwachsen der Blinden mit ihrem Guide, das Selbstständig werden im Sitzski oder einfach nur die abgestreifte

Erschöpfung.



Wir danken den vielen einsatzfreudigen Helfern und den so engagierten Unterstützern im Kleinwalsertal – ohne die das alles nicht gelingen könnte. Wir danken auch den Fördervereinen Kinderkrebshilfe Münster e.V. und der „Horizont“ Kinderkrebshilfe Weseke e.V., die schon seit Jahren mit ihren Spenden die einzelnen Reisen mit all dem erforderliche Material ermöglichen!

Joachim Boos